

Industrie buhlt um Schulabgänger

Lehrlingsmesse Im Mai öffnen sieben Industriebetriebe im Raum Solothurn während vier Tagen ihre Türen interessierten Schülern. Mit der Aktion will die Industrie den dringend benötigten Berufsnachwuchs finden.

Für Industriebetriebe wird es zusehends schwieriger, Lehrlinge zu finden. Im letzten Jahr konnten im Raum Biel-Seeland beispielsweise nicht mehr alle Lehrstellen für angehende Polymechaniker besetzt werden. Gerade bei dieser anspruchsvollen vierjährigen Lehre zeigt sich ein gesellschaftlicher Trend: Immer mehr junge Leute, die die intellektuellen Voraussetzungen für einen technischen Beruf mitbrachten, zieht es eher ins Büro oder ins Gymnasium als in einen Industriebetrieb.

Diese Entwicklung macht natürlich nicht vor den Kantons-grenzen halt. Auch im Solothurnischen, insbesondere im Raum Solothurn-Grenchen, wo die Industrie wie im Seeland ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig ist, hat man zunehmend Mühe, geeigneten Berufsnachwuchs zu finden. Der Industrieverband Solothurn und Umgebung (Inveso) geht deshalb nun bei der Rekrutierung von qualifizierten Schulabgängern in die Offensive: Sieben Industriebetriebe zwischen Gerlafingen und Bellach präsentieren in ihrem Produktionsräumen vom 22. bis am 25. Mai 20 Berufe – von A wie Anlageführer, über D wie Drucktechnologie, bis hin zu M wie Mechapraktiker oder P wie Polymechaniker. Das Zielpublikum sind Achtklässler; eingeladen werden Schulen von Biel bis Olten, von Solothurn bis Burgdorf.

Von Lehrling zu Schüler

Bei diesem Berufswahlvent, «IBLive Solothurn 2013» geheissen, wird den interessierten Schülerinnen und Schülern die Welt der Industrie aber nicht von Lehrmeistern nähergebracht, sondern direkt von den Lehrlingen. «Damit haben wir Gewähr, dass den Schülern die Berufe in ihrer Sprache erklärt werden», sagte gestern Josef Maushart, Inveso-Präsident und CEO des Bellacher Werkzeugherstellers Fraisa, wo die Medienorientierung zur «IBLive Solothurn 2013» stattfand. «Indem wir unsere Be-



Kämpfen für die Solothurner Industrie: Andreas Nold, Leiter Spezialprojekte bei der Fraisa SA; Alex Naef, CEO der Carrosserie Hess AG; Reto Kohli, Präsident der Stiftung Industrie- und Handelsverband Grenchen und Umgebung IHVG und Josef Maushart, CEO der Fraisa SA (von links). Adrian Streun

triebe öffnen, können wir einen Nachteil gegenüber anderen Berufen kompensieren. Den Nachteil nämlich, dass unsere Berufe für Jugendliche sonst nicht direkt erlebbar sind.» Maushart gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit diesem Einblick auch «bei Eltern und Lehrern ein Bild der Industrie entsteht, das der heutigen Zeit entspricht», und damit veraltete Klischees aus dem Weg geräumt werden könnten.

Gefahr für Industrie

Josef Maushart zeigte sich besorgt darüber, dass sowohl quantitativ wie zum Teil auch qualitativ die Lehrstellen nicht genügend besetzt werden können.

«Dies ist eine Gefahr für unsere Industrie, die sich in einem zunehmend härter werdenden internationalen Umfeld behaupten muss.» Volkswirtschaftlich sei es sinnvoll, «wenn wir die Leute in die Industrie bringen.» Dies, weil die Industrie mit ihrer hohen Exportquote einen überdurchschnittlichen Beitrag zum Wohlstand der Region leiste.

Erfolgreiches Konzept

Sinnvoll sei die Nachwuchsförderung aber auch, so Maushart, weil der Eintritt ins Berufsleben über eine technische Ausbildung in der Industrie eine schier unbegrenzte Zahl an persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten zulasse.

Das Konzept der «IBLive Solothurn 2013» ist nicht neu. Der Industrie- und Handelsverband Grenchen führte vor fünf Jahren erstmals einen solchen Event durch – eine dezentrale Ausstellung in drei Ausbildungszentren in der Region Grenchen. An der letztjährigen Austragung, der «IBLive Grenchen» konnten insgesamt 2100 Besucherinnen, davon 76 Schulklassen, gezählt werden. Reto Kohli, Leiter Aus- und Weiterbildung bei der ETA Grenchen, Präsident der Ausbildungsstiftung des Industrie- und Handelsverbands Grenchen sowie Projektleiter der «IBLive Grenchen», wies auf den Umstand hin, dass Jugendliche und junge Er-

wachsene heute selbstbewusster als früher und vor allem virtuell sehr gut vernetzt seien. Dies mache es nicht einfacher, diese angehenden Berufsleute für ein Handwerk zu begeistern. «Die Wertschöpfung in unserer Industrie findet aber nicht im Hörsaal statt, sondern an der Werkbank», sagte Kohli.

Nach der diesjährigen erstmaligen Austragung im Raum Solothurn wird Berufsmesse nächstes Jahr wieder in Grenchen stattfinden. Geplant ist, die Messe dann künftig jährlich abwechselnd in Solothurn und Grenchen durchzuführen. Daniel Rohrbach

Link: www.iblive-solothurn.ch

BÖRSENTIPP

Rente durch Dividende

Dividendenstarke Schweizer Aktien sind zurzeit sehr attraktiv und bieten eine deutlich höhere Rendite als Anleihen in Schweizer Franken. Historisch betrachtet sind Dividendenrenditen in der Regel niedriger als Renditen von Anleihen.

Die Dividendenrendite des Schweizer Aktienmarkts liegt bei rund drei Prozent. Dagegen liegt die Rendite von in Schweizer Franken notierten festverzinslichen Papieren im Durchschnitt bei etwa 1,1 Prozent. Diese Renditedifferenz ist aus unserer Sicht äusserst attraktiv, besonders wenn Anleger Unternehmen im Blick haben, die zukunftsfähige Dividenden zahlen. Zahlreiche Studien belegen, dass fast die Hälfte der langfristigen Gesamtrendite von Aktien auf die Dividendenrendite entfällt. Ebenso geht hervor, dass Unternehmen, die tragbare und stetig steigende Dividenden zahlen, im Laufe der Jahre ihre Wettbewerber übertreffen. Zudem entwickeln sich renditestarke Aktien aufgrund der stetigen Ausschüttungen an die Aktionäre in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in der Regel besonders gut. Dies ist auf die defensiven Eigenschaften von Dividenden zurückzuführen, denn Dividenden unterliegen geringeren Schwankungen als Unternehmensgewinne. Schätzungen zufolge betragen die Dividendenrenditen von knapp der Hälfte der im SPI-notierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 drei Prozent oder mehr. Das Thema Dividendenrenditen am Schweizer Aktienmarkt ist daher sehr breit angelegt. Anstatt einfach auf die Marktrendite zu setzen, sollten Anleger hochwertige Dividendentitel wählen.



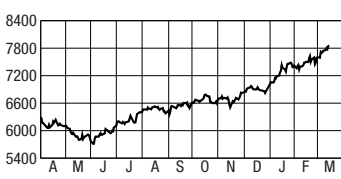
Markus Meyer

Director/Senior Client Advisor, Wealth Management, UBS, Biel

Höhenflug hält an

Börse Am Schweizer Aktienmarkt sind gestern die Indizes erneut gestiegen. Damit hat die Börse die fünfte Woche in Folge mit Gewinnen abgeschlossen. Das neue Jahreshoch des Swiss Market Index liegt mittlerweile bei 7871 Punkten.

Swiss Market Index 7864.39 +0.27%



Nach einem freundlichen Handelsstart fiel der SMI vorerst etwas zurück, ehe am Nachmittag durchgezogene Konjunkturdaten aus den USA die Kurse vorübergehend gar ins Minus fallen liessen. Mit Unterstützung der sogenannten defensiven Aktienwerte erholte sich der Gesamtmarkt aber rasch wieder.

So verbuchten die Pharmakonzerne Roche (+0,8 Prozent) und Novartis (+0,3 Prozent) Kursgewinne. Mit dem Industriekonzern ABB gewann zudem ein weiteres Schwergewicht am Markt an Börsenwert (+0,6 Prozent).

Der Swiss Market Index (SMI) schloss 0,27 Prozent höher bei 7864,39 Punkten. Im Wochenvergleich ergab sich ein Plus von 1,5 Prozent. Der breite Swiss Performance Index (SPI) gewann 0,25 Prozent auf 7290,42 Punkte. Von den 30 wichtigsten Titeln

verzeichneten 15 ein Kursplus, 13 ein Minus und 2 notierten unverändert.

Grösste Kursgewinner waren der Riechstoffhersteller Givaudan (+2,2 Prozent), der Warenprüfer SGS (+1,8 Prozent) und Lonza (+1,7 Prozent). Mit etwas Abstand folgten der Industriekonzern Sulzer (+1,0 Prozent) und der Logistiker Kühne + Nagel (+0,9 Prozent). Einen ersichtlichen Grund, weshalb gerade diese Aktien deutlich an Wert gewannen, gab es nicht.

Etwas fester notierten auch die Aktien von UBS (+0,6 Prozent) und Credit Suisse (+0,1 Prozent). Die CS hatte bereits am Vortag ein Kursplus von mehr als 2,5 Prozent verzeichnet. Die grössten Kurseinbussen hinnehmen mussten das Immobilienunternehmen Swiss Prime Site (-1,7 Prozent) und der Hörgerätehersteller Sonova (-1,5 Prozent). **sd**

Aktien Schweiz

SMI-Aktien

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.3.	15.3.	in%
ABB N	21.71	21.83	+0.6
Actelion N	51.10	51.30	+0.4
Adecco N	54.05	53.85	-0.4
CS Group N	26.86	26.89	+0.1
Geberit N	232.80	232.00	-0.3
Givaudan N	1201.00	1227.00	+2.2
Holcim N	77.25	77.55	+0.4
Julius Baer N	38.16	38.07	-0.2
Nestlé N	68.75	68.75	+0.0
Novartis N	65.45	65.65	+0.3
Richemont C.F.	80.00	80.00	+0.0
Roche GS	214.70	216.40	+0.8
Sgs N	2388.00	2431.00	+1.8
Swatch Group I	559.00	557.50	-0.3
Swiss Re N	77.85	78.00	+0.2
Swisscom N	436.90	435.60	-0.3
Syngenta N	413.60	410.00	-0.9
Transocean	50.25	50.30	+0.1
UBS N	15.41	15.50	+0.6
Zürich F.S. N	266.40	267.30	+0.3

Börsenplatz: Virt-X

Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.3.	15.3.	in%
Ascom N	10.95	10.90	-0.5
BC Jura I	64.95	63.40	-2.4
BEKB N	257.00	257.00	+0.0
BKW Energie N	30.05	31.05	+3.3
Comet N	245.20	253.00	+3.2
Feintool N	310.00	-	+0.0
Fischer N	437.25	435.25	-0.5
Galenica N	568.00	570.00	+0.4
Goldbach Media	20.50	20.50	+0.0
Loeb PS	175.00	173.80	-0.7
Meyer Burger N	7.88	8.20	+4.1
Mikron N	5.40	5.37	-0.6
Straumann N	127.90	133.00	+4.0
Swissmetal I	1.07	1.06	-0.9
Tornos N	6.19	5.97	-3.6
Valiant N	84.60	85.40	+0.9
Valora N	205.00	203.20	-0.9

Börsenplatz: Zürich

Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.3.	15.3.	in%
BEKB	255.50	255.50	+0.0
Biella-Neher	9700.00	9600.00	-1.0
BKW	29.75	29.75	+0.0
BLS	0.77	0.77	+0.0
Fundamental RE	12.50	12.50	+0.0
Valiant	84.00	84.00	+0.0
Valora	201.00	200.00	-0.5
Victoria-Jungfr.	187.00	187.00	+0.0
Ypsomed	52.00	52.00	+0.0

Börsenplatz: Bern

Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.3.	15.3.	in%
ASM	0.50	0.50	+0.0
Cendres & Mét.	11150.00	11150.00	+0.0
Espace Real Est.	145.30	145.30	+0.0
Klinik Linde	830.00	830.00	+0.0
Landwirt. ZRA	6000.00	6000.00	+0.0
Regiobank SO	3160.00	3160.00	+0.0
SLK Buchegg.	4900.00	4900.00	+0.0
Zuckerfabrik	43.00	43.00	+0.0

Quelle: BEKB/BCBE (www.otc-x.ch)

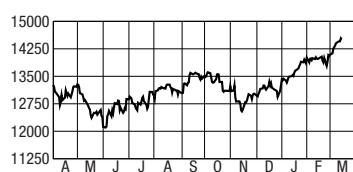
Gewinner / Verlierer

Meyer Burger	+4.06	Tornos N	-3.55
Straumann N	+3.99	BC Jura I	-2.39
BKW Energie	+3.33	Valora N	-0.88
Comet N	+3.18	Syngenta N	-0.87
Givaudan N	+2.16	Loeb PS	-0.69
Sgs N	+1.80	Mikron N	-0.56
Valiant N	+0.95	Fischer N	-0.46

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 15.03.2013 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindesumsatz von 100.000 CHF

Indizes

Dow Jones Industrial 14514.11 -0.17%



2013

	14.3.	15.3.	in%
SMI	7842.9	7864.4	+15.3
SPI	7272.2	7290.4	+15.9
Dow Jones Ind.	14539.1	14514.1	+10.8
S&P 500	1563.2	1560.7	+9.4
Nasdaq Comp.	3258.9	3249.1	+7.6
Stoxx 50	2726.8	2717.7	+5.8
Euro Stoxx 50	2744.7	2725.7	+3.8
London FTSE 100	6529.4	6489.6	+10.0
Frankfurt DAX	8058.4	8042.9	+5.7
Paris CAC 40	3871.6	3844.0	+5.6
Amsterdam AEX	355.9	353.6	+3.2
Mailand FTSE MIB	16131.0	16061.1	-1.3
Madrid Ibex 35	8657.9	8619.1	+5.5
Wien ATX	2512.7	2496.5	+4.0
Moskau (RTS)	1535.7	1537.7	+0.0
Tokio (Nikkei)	12381.2	12561.0	+20.8
HongKong	22619.2	22533.1	-0.6
Sydney	5043.8	5129.3	+9.5
Shanghai Comp.	2270.3	2278.4	+0.4
Toronto (TSX)	12799.9	12830.0	+3.2

REKLAME

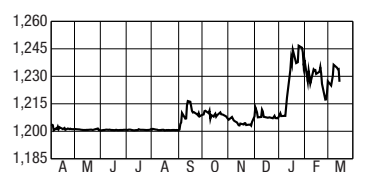


B.Sel.- BRIC Multi-Fonds (CHF) 128.64 6.8
 B.Sel.- Oblig. HR Multi-Fonds (CHF) 115.95 5.2
 B.Strategies - Monde (CHF) 139.65 5.4
 B.Strategies - Obligations (CHF) 106.58 2.1
 Bonhöte-Immobilien (CHF) 123.30 2.0

Alle Angaben ohne Gewähr
 Quelle: www.aid-net.de

Devisen

Franken in Euro 1.2270 -0.57%



Mittelkurse

Zürich, 22 Uhr	14.3.	15.3.
USA (US-Dollar)	0.9506	0.9426
Euro	1.2337	1.2293
Kanada (Kan.Dollar)	0.9276	0.9224
England (Pfund)	1.4260	1.4243
Schweden	0.1471	0.1464
Dänemark	0.1650	0.1644
Norwegen	0.1643	0.1628
Japan (Yen)	0.9887	0.9816
Australien	0.9847	0.9781

Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 1943.00
Blei (LME)	(\$/t) 2234.00
Kupfer (LME)	(\$/t) 7781.00
Nickel (LME)	(\$/t) 17100.00
Zink (LME)	(\$/t) 1947.00
Zinn (LME)	(\$/t) 24000.00
Kakao (London)	GBP/t 1427.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 136.50
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 18.84
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 93.03

Edelmetalle

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1591.60	1592.40
Gold (Fr/kg)	47838.00	48338.00
Silber (\$/Unze)	28.73	28.79
Silber (Fr/kg)	861.20	876.20
Platin (\$/Unze)	1495.46	-
Platin (Fr/kg)	47653.00	48403.00
Palladium (\$/Unze)	726.61	-
Palladium (Fr/kg)	23240.00	23610.00